



## 2. Praxistag

# Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

**30. Juni 2023, 13:30 bis 18:00 Uhr**  
Bildungszentrum für Pflegeberufe,  
Dr.-Körner-Straße 2, 6130 Schwaz

### Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für zwei der angebotenen Workshops und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Wir bitten um **rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 23. Juni 2023**

Telefonische Anmeldung unter **05242 600 18 01** (Di – Do, 09:00 – 11:30 Uhr)  
oder per E-Mail: **bianka.feistritzer@kh-schwaz.at**.

**Die Teilnahme ist kostenlos.** Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter **www.demenz-tirol.at**.

Eine gemeinsame Veranstaltung von

# INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

ab 13:30 Uhr **Registrierung und Besuch der Informationsstände**

14:00 Uhr **Workshops, je nach gewähltem Thema**

15:30 Uhr **Pause und Besuch der Informationsstände**

16:30 Uhr **Workshops, je nach gewähltem Thema**

Besuch der Informationsstände nach der Registrierung und in den Pausen bis 16:30 Uhr möglich.

**Melden Sie sich für zwei der angebotenen Workshops an!**

## Überblick der Workshops

14:00 Uhr	<b>1</b> Demenz – vom Verdacht zur Diagnose und Therapie (Defrancesco)	<b>2</b> Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung (Unterlechner-Öttl)	<b>3</b> Begleiten bis zuletzt (Höpferger)
15:30 Uhr Pause			
16:30 Uhr	<b>4</b> Den Alltag zu Hause meistern – Demenz Plus (Krug)	<b>5</b> „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ – das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Gasteiger)	<b>6</b> Ist Lügen und Täuschen bei Vergesslichkeit, ‚Demenz‘ & Co. erlaubt? Umgang mit ethischen Konflikten im Alltag (Wissmann)
18:00 Uhr Ende			

## Anmeldung über das Bezirkskrankenhaus Schwaz, Anmeldeschluss 23. Juni 2023

☎ Telefonisch 05242 600 18 01 (Di – Do, 9:00 – 11:30 Uhr)

✉ Per E-Mail an [bianka.feistritzter@kh-schwaz.at](mailto:bianka.feistritzter@kh-schwaz.at)

👤 Die Anzahl der Teilnehmer:innen in den einzelnen Workshops ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

📅 **Die Teilnahme ist kostenlos.** Für Verpflegung ist gesorgt.

♿ **Hinweis:**

Da der Veranstaltungsort nur über eine Stiege zugänglich ist, bieten wir Ihnen nach Voranmeldung sehr gerne Unterstützung an, wenn Sie mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe an der Veranstaltung teilnehmen.

🅐 **Parkmöglichkeiten:**

Sie haben die Möglichkeit in der Tiefgarage des BKH Schwaz zu parken.

🌐 Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter [www.demenz-tirol.at](http://www.demenz-tirol.at).

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

# PROGRAMM

ab 13:30 Uhr **Registrierung und Besuch der Informationsstände**

---

14:00 Uhr **Workshops, je nach gewähltem Thema**

---

15:30 Uhr **Pause und Besuch der Informationsstände**

---

16:30 Uhr **Workshops, je nach gewähltem Thema**

---

**14:00 –  
15:30 Uhr**

**1 Demenz – vom Verdacht zur Diagnose und Therapie** (Defrancesco)  
Frühsymptome, Risikofaktoren unterschiedlicher Demenzformen und deren therapeutische Möglichkeiten

---

**2 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung** (Unterlechner-Öttl)  
Vorstellung der unterschiedlichen Formen von Vertretungsmöglichkeiten, konkrete Hinweise auf passende Maßnahmen und mögliche Alternativen

---

**3 Begleiten bis zuletzt** (Höpferger)  
"Was brauchen Menschen im Sterbeprozess und wie können wir sie am besten begleiten?"

---

**16:30 –  
18:00 Uhr**

**4 Den Alltag zu Hause meistern – Demenz Plus** (Krug)  
Nützliches Wissen für Angehörige von Menschen mit Demenz, die schon andere psychiatrische Diagnosen haben. Wie gehe ich auf diese Veränderungen ein und wie gehe ich damit um?

---

**5 „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ – das Gefühlkarussell pflegender Angehöriger** (Gasteiger)  
Bewusst werden der eigenen Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen

---

**6 Ist Lügen und Täuschen bei Vergesslichkeit, ‚Demenz‘ & Co. erlaubt?** (Wissmann)  
Umgang mit ethischen Konflikten im Alltag

---

# WORKSHOPS

## 1 Demenz – vom Verdacht zur Diagnose und Therapie

Weltweit leiden derzeit etwa 55 Millionen Menschen an einer dementiellen Erkrankung. Die Demenz vom Alzheimer Typ gilt als die häufigste Form. Wissenschaftliche Erkenntnisse der letzten 20 Jahre haben gezeigt, dass die Demenz vom Alzheimer Typ ein 15-20 Jahre langes präklinisches Stadium hat. Auch bei anderen Formen von dementiellen Erkrankungen zeigen sich in schon sehr frühen Stadien typische Veränderungen z. B: des Verhaltens, des Schlafes oder auch von körperlichen Symptomen. Für alle Formen der Demenz gilt, dass eine frühe Diagnosestellung eine wesentliche Voraussetzung für eine bestmögliche pharmakologische wie auch nicht-pharmakologische Therapie darstellt. In diesem Workshop werden Ihnen kurz die häufigsten Formen von dementiellen Erkrankungen vorgestellt. Weiters werden mögliche Frühsymptome und Risikofaktoren unterschiedlicher Demenzformen und auch deren therapeutische Möglichkeiten vermittelt.

## 2 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung

Wenn die Selbstständigkeit im Alltag nachlässt, tun sich verschiedenste Hürden und Fragen auf: „Wie erledigt man nun die Bankgeschäfte?“, „Wer darf für die erkrankte Person entscheiden?“ Oft wird schnell der Ruf nach einer gerichtlichen Erwachsenenvertretung laut. Vielleicht zu schnell. Im Workshop werden verschiedene Formen der Vertretung mit dem Ziel vorgestellt, konkrete Hinweise auf jeweils passende Maßnahmen oder mögliche Alternativen zu erhalten. Gerne wird Gelegenheit gegeben, Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu beantworten.

## 3 Begleiten bis zuletzt

Menschen mit Demenz benötigen je nach Lebensphase unterschiedliche Unterstützung. Am Lebensende treten Bedürfnisse und Symptome in den Vordergrund, die es zu erkennen gilt und auf die sich An- und Zugehörige und das Betreuungsteam vorbereiten können. Wie erkennt man aber den letzten Abschnitt des Lebens, wenn sich der Mensch nicht mehr ausdrücken kann? Wann beginnt das Sterben? Im Workshop besprechen wir, wie Bedürfnisse erfasst werden können und welche Maßnahmen im Sinne der Betroffenen notwendig sind. Ebenso nähern wir uns der Frage an: "Was brauchen Menschen im Sterbeprozess und wie können wir sie am besten begleiten?"

## 4 Den Alltag zuhause meistern – Demenz Plus

Demenz und weitere Diagnosen. Nützliches Wissen für Angehörige von Menschen mit Demenz, die schon andere psychiatrische Diagnose wie Depression, Persönlichkeitsstörungen u. ä. haben. Welche Zeichen deuten auf eine zusätzlich zur Grunderkrankung beginnende Demenz hin? Was ist zu tun? Und immer wieder die Frage, wie gehe ich auf diese Veränderungen an meinem Angehörigen ein bzw. wie gehe ich damit um?

## **5** Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ – das Gefühlkarussell pflegender Angehöriger

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlkarussell. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken. Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer? Und wie lerne ich diese zu erkennen und zu reflektieren, damit sie mich nicht hindern, selbst Hilfe anzunehmen.

## **6** Ist Lügen und Täuschen bei Vergesslichkeit, ‚Demenz‘ & Co. erlaubt? Umgang mit ethischen Konflikten im Alltag

Der Alltag mit Vergesslichkeit, ‚Demenz‘ & Co. ist herausfordernd. Immer wieder treten Situationen auf, in denen zu Verhaltensweisen Zuflucht genommen wird, die ein mulmiges Gefühl hinterlassen: Verschweigen, Lügen, Täuschen und mehr. Wie sind diese ethisch zu bewerten und wie kann man – insbesondere als Angehörige(r) - mit ethischen Dilemmata umgehen?

### **Informationsstände**

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit, sich direkt bei Anbieter:innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem die Caritas und das Netzwerk für ein demenzfreundliches Zillertal, der Verein VAGET, das Team WaL, die Volkshilfe, der Sozial und Gesundheitssprengel Schwaz, die Senecura Übergangspflege und das Bezirkskrankenhaus Schwaz für Beratungen und Ihre Anliegen zur Verfügung.

Oder sind Sie auf der Suche nach passender Lektüre?

Dann stöbern Sie vor Ort in verschiedenen Büchern der Stadtbücherei Schwaz.

# Mitwirkende



## **Mag.<sup>a</sup> Verena Bramböck, BA**

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und langjährige Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Demenz-Balance-Multiplikatorin, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



## **Ass.-Prof. PD. Dr. med. univ. Michaela Defrancesco, MMSc, PhD**

Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Leiterin der Gedächtnissprechstunde der Innsbrucker Univ.-Klinik für Psychiatrie I, Mitarbeiterin bei der Initiative „Demenz braucht Kompetenz“ der tirol kliniken sowie an klinischen Forschungsprojekten im Bereich dementieller Erkrankungen an der Medizinischen Universität Innsbruck und Vorstandsmitglied der Österreichischen Alzheimergesellschaft



## **Petra Geiger, MScN**

Stellvertretende Pflegedirektorin am BKH Schwaz, Referentin im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms Nurse2lead der tirol kliniken, externe Referentin an der fhG Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



## **Katja Gasteiger**

Demenzreferentin, Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, ehemalige Pflegedienstleiterin eines Pflegeheims, EduKation demenz<sup>®</sup> Trainerin, Leiterin Servicestelle Demenz Kitzbüheler Alpen.



## **Franz Gruber, MSc**

Pflegedirektor des BKH Schwaz, ehemaliger Pflegedienstleiter der Univ. Kliniken für Psychiatrie, Neurologie und Dermatologie am Landeskrankenhaus Innsbruck, unter anderem mit der Implementierungsverantwortung für Memorynurse/ Palliativkonsiliardienst und Demenzprojekten in den zuständigen Bereichen, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



## **Elisabeth Höpperger, MSc**

Akademische Palliativexpertin, Demenz Nurse, Pflegeperson im BKH Schwaz auf der Inneren Medizin, Initiatorin Demenz Delir Projekt, Mitglied im Kernteam der Initiative “Demenz braucht Kompetenz” der tirol kliniken, Mitglied im Klinischen Ethikkomitee BKH Schwaz, Vernetzungspartnerin beim “Demenzfreundlichen Zillertal”, Vorstandsmitglied der österreichischen Palliativgesellschaft, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



---

### **Kathrin Knabl**

Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bereichsleitung Verein VAGET im Bezirk Schwaz, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



---

### **Claudia Krug**

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Spezialisierung in psychiatrischer Pflege, Bereichsleitung Imst/Landeck des Vereines VAGET (Mobile psychiatrische Pflege), Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Zams



---

### **Silvia Prosser, BA**

Beraterin für pflegende Angehörige mit Schwerpunkt Demenz im Caritas-Zentrum Zillertal, Koordinatorin des Netzwerks demenzfreundliches Zillertal, Freiwilligenkoordination ehrenamtlicher Besuchsdienst Zillertal, Begleitung von Gesprächsrunden für pflegende Angehörige, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz



---

### **Monika Unterlechner-Öttl, DSA**

Sozialarbeiterin und langjährige Mitarbeiterin des Vereins VertretungsNetz mit den Schwerpunkten Beratung betroffener Personen und ihrer Angehörigen zum neuen Erwachsenenschutzgesetz sowie individuelle Abklärung geeigneter Unterstützung oder notwendiger Vertretung für Menschen mit Einschränkungen.



---

### **Peter Wißmann**

Team Wachstum ab der Lebensmitte – WaL (Innsbruck). Buchautor, Coach, Fortbildungsreferent. 35-jährige Berufserfahrung im Arbeitsfeld Alter und kognitive Beeinträchtigungen

---

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Mag.<sup>a</sup> Verena Bramböck, BA,  
Organisationsteam Praxistag Demenz in Schwaz

Druck- und Satzfehler vorbehalten!  
© 2023

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden.

Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung